



**Modellclub  
Meckenheim e. V.**

**Mitglied im Deutschen  
Modellflieger-Verband e. V.**

**zum 20-jährigen Bestehen**

**1975 - 1995**



## Inhaltsverzeichnis

Das Jahr 1975 .....	1
Protokoll der Gründungsversammlung .....	2
Das Jahr 1976 .....	3
Das Jahr 1977 .....	4
Die Suche nach einem Fluggelände .....	4
Flurkarte .....	6
Kassenbericht 1977 .....	10
Kassenbericht 1994 .....	11
Bauabende .....	14
Jugendnachwuchswettbewerb "Der kleine Uhu" ...	14
Das Jahr 1978 .....	15
Aufstiegserlaubnis .....	16
Die Jahre 1979 und 1980 .....	19
Schiffsmodellbau .....	19
Das Jahr 1981 .....	21
Das Jahr 1982 .....	23
Die Jahre 1983 und 1984 .....	24
Das Jahr 1985 .....	25
Grillfeste .....	27
Das Jahr 1986 .....	29
Flugplatzpacht .....	30
Das Jahr 1987 .....	30
Das Jahr 1988 .....	31
Das Jahr 1989 .....	32
Das Jahr 1990 .....	33
Modellflieger feierten 15-jähriges Bestehen ..	35
Das Jahr 1991 .....	36
Schadensfälle .....	36
Das Jahr 1992 .....	37
Das Jahr 1993 .....	38
Hans-Walter Bender ist 70 Jahre alt geworden .	43
Die Jahre 1994 und 1995 .....	44
Mitgliederstand 1995 .....	50
Vorsitzende des Modellclubs .....	50
Sieger der Vereinswettbewerbe .....	51
Mitglieder des Modellclubs im Jahr 1995 .....	52
Impressum .....	53

## 1975

Am 8. Oktober 1975 trafen sich im Haus der Familie Meyer zu Drewer in Meckenheim-Merl eine Dame und sieben Herren zur Gründungsversammlung des Modellclubs Meckenheim, kurz MCM. Es waren Frau Erika Meyer zu Drewer, die Herren Hans-Walter Bender, Heinz Gottschalk, Ludwig Wiechers, Bernhard Schmitz, Norbert Roy, Thomas und Frank Meyer zu Drewer.



Frau Meyer zu Drewer, 2. September 1995

Vorsitzender des Gründungsvorstandes wurde Herr Bender, Stellvertreter Herr Gottschalk, Schriftführer Herr Roy, Kassenwart Herr Wiechers, Presse und Organisation Frau Meyer zu Drewer, Technischer Wart Herr Schmitz, Jugendwart Thomas Meyer zu Drewer. Die vorbereitete Satzung wurde einstimmig beschlossen.

Der nächste Sitzungstermin fand am 17. Oktober bei Frau Meyer zu Drewer statt. Es wurde der Entwurf der Satzung soweit überarbeitet, daß er zu einer Vorprüfung aus juristischer Sicht einem Angehörigen

des Amtsgerichts Rheinbach vorgelegt werden konnte.

Die Club-Beiträge wurden wie folgt festgelegt:

Aufnahmegebühr	Erwachsene	DM 50,-
	Jugendliche	DM 25,-
Monatsbeitrag	Erwachsene	DM 5,-
	Jugendliche	DM 3,-

Weiterhin wurde beschlossen, im Mitteilungs- und Amtsblatt der Stadt Meckenheim die Gründung des MCM bekanntzugeben und Interessierte zur

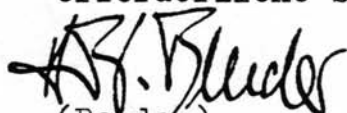


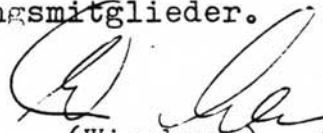
Herr Meyer zu Drewer, 2. September 1995

Meckenheim-Merl, den 8. Oktober 1975

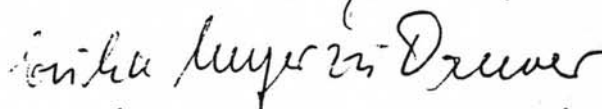
Ergebnisprotokoll 1/75 - Gründungsversammlung

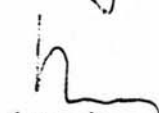
- 1.) Teilnehmer: Frau Meyer zu Drewer  
die Herren Bender, Gottschalk, Wiechers, Schmitz,  
Roy, Thomas und Frank Meyer zu Drewer
- 2.) Die Anwesenden beschlossen, einen Modellclub Meckenheim unter  
der Kurzbezeichnung MCM zu gründen.
- 3.) Die Satzung wurde einstimmig beschlossen (siehe Anlage).
- 4.) Der Vorstand wurde einstimmig wie folgt gewählt:
  1. Vorsitzender Bender, Hans-Walter; Erlenhof 3
  2. Vorsitzender Gottschalk, Heinz; Gemeindegasse 4
  - Schriftführer Roy, Norbert; Merler Ring 23
  - Kassenwart Wiechers, Ludwig; Bergstr. 24
  1. Beisitzer  
Presse u. Organisation Meyer zu Drewer, Erika; Eichenhof 6
  2. Beisitzer  
Techn. Wart Schmitz, Bernhard; Merler Ring 50
  3. Beisitzer  
Jugendwart Meyer zu Drewer, Thomas; Eichenhof 6
- 5.) Das nächste Treffen findet am 17.10.1975 um 20.00 Uhr bei  
Frau Meyer zu Drewer statt. Hauptanliegen ist die Beschluss-  
fassung über die Satzung und die Unterzeichnung durch  
erforderliche sieben Gründungsmitglieder.

  
(Bender)

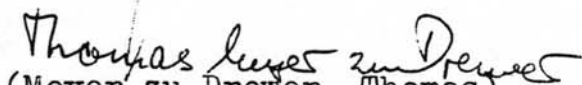
  
(Wiechers)

  
(Gottschalk)

  
(Meyer zu Drewer, Erika)

  
(Roy)

  
(Schmitz)

  
(Meyer zu Drewer, Thomas)

Mitgliedschaft aufzurufen. Die Mitglieder des Gründungsvorstandes spendeten je DM 10,- als Starthilfe für die Club-Arbeit.

Im Verlauf des Treffens am 31. Oktober wurde die Lage eines Flugplatzes diskutiert, zunächst im Bereich des Meckenheimer Industriegebietes. Über die nachfolgende Sitzung am 28. November "wurde kein Protokoll wegen nur teilweiser Anwesenheit der Vorstandsmitglieder erstellt". Behandelt wurden Ergänzungen und Änderungen zur Satzung nach der Vorprüfung durch das Amtsgericht.

## 1976

Im Ergebnisprotokoll der ersten Sitzung am 9.1.1976 heißt es, daß die Satzung nach nochmaliger Prüfung einschließlich einer Jugendordnung verabschiedet wurde. Gleichfalls verabschiedet wurde die "Erklärung für den eingetragenen Verein" zur Vorlage beim Finanzamt. Dem Amtsgericht und dem Finanzamt wurden vorgelegt: Das Gründungsprotokoll, die Satzung und die Erklärung für eingetragene Vereine. Nach einem Muster des SMC-Bonn e.V. wurden Mitgliedsausweise in Druck gegeben.

Das Clubleben begann mit einem ersten Treffen am 30. Januar 1976 im Merler Hof in Meckenheim-Merl.



Merler Hof, 19. August 1995



Ziel war das gegenseitige Kennenlernen, Diskussion über die Ziele des Clubs und ein Erfahrungsaustausch. Teilgenommen haben laut Anwesenheitsliste 22 Personen. Vereinbart wurde, daß jeden ersten Freitag im Monat ein Clubabend stattfinden sollte. Das Treffen am 7. Mai 1976 fand dann im Hotel Rausch in Meckenheim statt.

Hotel Rausch, 19. August 1995

## 1977

Die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Rheinbach erfolgte am 11. Mai 1977 nach Überwindung verschiedener bürokratischer Hürden.

### Die Suche nach einem Fluggelände

In den handschriftlichen Aufzeichnungen des 6. Clubtreffens vom 2.7.76 findet sich eine Notiz zu den Gegenden der Platzsuche:

1. Rheinbach; 2. Meckenheim; 3. Dernau.

Das Protokoll des 7. Treffens listet die Gebiete genauer auf:

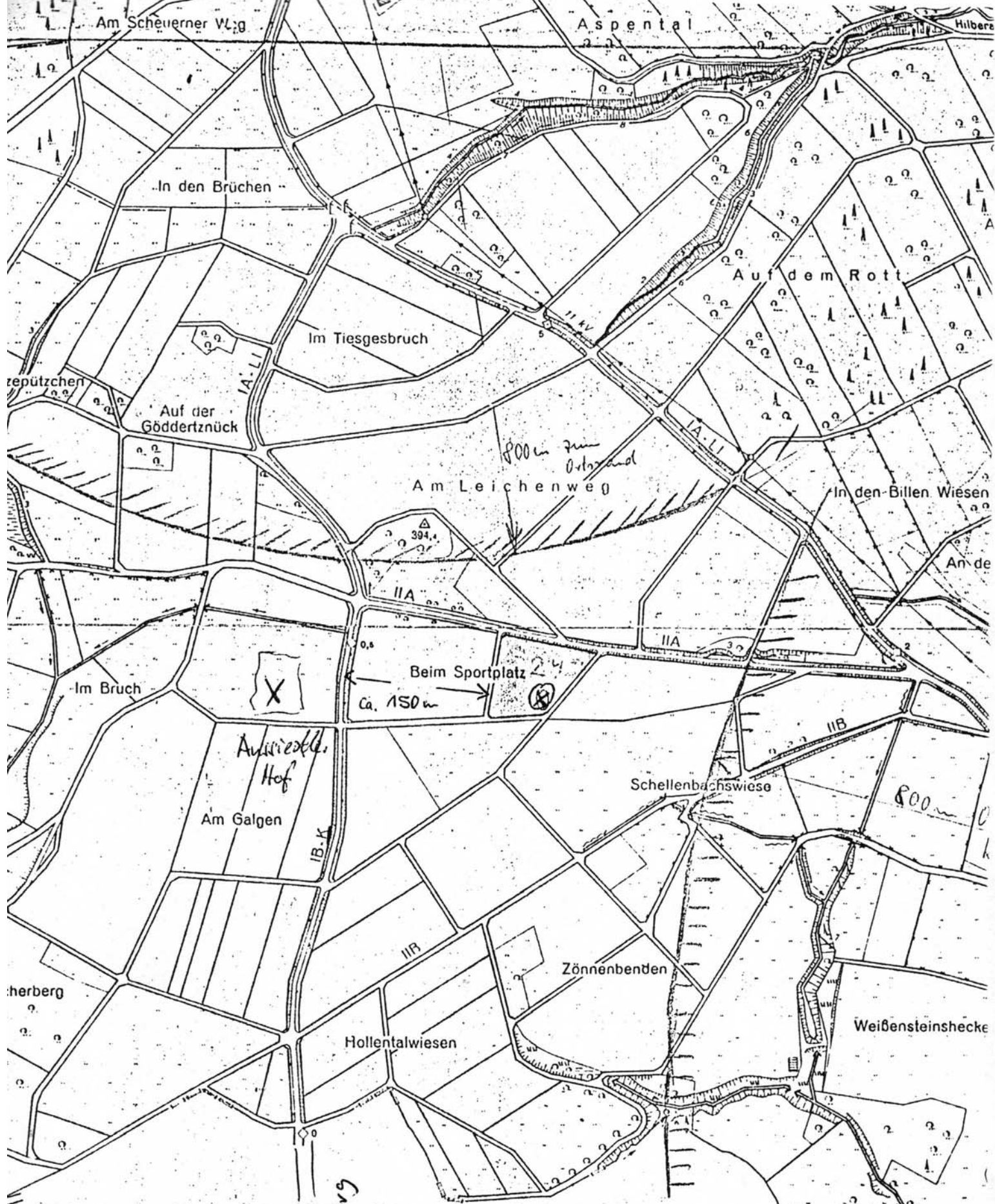
- Bereich Wormersdorf, Altendorf, Ersdorf
- Bereich oberhalb Dernau
- Gelände der Stadt Rheinbach in Hilberath
- Gelände Nähe Berg (Familie Kündgen)
- Bereich Freisheim

Die ersten konkreten Überlegungen zur Lage eines Flugplatzes konzentrierten sich in Meckenheim auf den Bereich zwischen B 257 und Bahntrasse, der sich aber als ungeeignet erwies, ebenso eine Fläche in der Nähe des Jungholzhofes.

Bemühungen, von der Stadt Rheinbach ein Grundstück in der Gemarkung Hilberath, Flur 1 Nr. 30, zu pachten, wurden abschlägig beschieden mit der Begründung, das Gelände im Zuge der Förderung der Jugendarbeit den Rheinbacher Pfadfindern zur Verfügung stellen zu wollen (Wäldchen mit angrenzender Wiese nordwestlich unseres jetzigen Platzes). Die weitere Suche nach einem geeigneten Gelände war aber dann doch von Erfolg gekrönt. Im Ergebnisprotokoll zur Sitzung des Gründungsvorstandes vom 15.2.1977 heißt es: "Nach Verlesen des Pachtvertrages vom 8.2.77 über die Anpachtung des Hilberather Geländes billigt der Vorstand nachträglich einstimmig den Abschluß dieses Pachtvertrages." Der Verpächter, Herr Sampels, als Eigentümer des Grundstückes in der Gemarkung Hilberath, Flur 15, Flurstück 2, verpachtet dem Modellclub Meckenheim einen Acker der Größe 59 Ar. Herr Sampels erhält DM 1000,- als Pachtgebühr, die sich jährlich um DM 20,- erhöhen soll.



Flugplatz, 14. November 1995, Blickrichtung SO



Flurkarte

1:5000

Kreuzstraße  
nach Berg  
↙

⊗

Flugplatz Modell club  
Heckenhecke  
Flur 15  
Flurstück 2

$59,22 \text{ Ar} = 5922 \text{ m}^2 / 77$



Nach Diskussion der Platzkosten und einer anzustrebenden Mitgliederzahl wurden vom Gründungsvorstand 1977 die Jahresbeiträge neu geregelt:

Flug- und Schiffsmodellbauer:	DM 100,-, einschl. Versicherung
Jugendliche	: DM 60,-
Schiffsmodellbauer	: DM 40,-
Jugendliche	: DM 20,-

Aufnahmegebühr DM 100,-, Jugendliche DM 50,-.

Am Freitag, dem 2. September 1977, wurde in einer Mitgliederversammlung der Gründungsvorstand durch einen von den Mitgliedern gewählten Vorstand abgelöst. Hans-Walter Bender als 1. Vorsitzender, Norbert Roy als 2. Vorsitzender, Peter Strunskus als Schriftführer und Ludwig Wiechers als Kassenwart zusammen mit 3 Beisitzern (Wolfgang Tacken, Volker Heins, Erika Meyer zu Drewes) sollten die zukünftigen Geschicke des Vereins leiten.

Der Bericht Herrn Benders zur Mitgliederversammlung des MCM am 2.9.1977 lautete:

"Nach Gründung des Clubs am 8.10.1975 durch die gesetzlich vorgeschriebene Mindestmitgliederzahl von 7 Personen, die zugleich den Gründungsvorstand bildeten, stieg die Mitgliederzahl bis zum 1.3.1976 auf 24 an, nachdem sich der Club sowohl in der örtlichen als auch in der Fachpresse vorgestellt hatte. Weiteren Zugang erhielt der Club im Lauf des Jahres 1977 nach Bekanntwerden der Möglichkeit, auf dem vom Club gepachteten Gelände fliegen zu können. Der Mitgliederbestand betrug am 31.8.1977 insgesamt 37 Personen, davon 18 Erwachsene und 19 Jugendliche.

Nach jeweils eigenen Angaben in den Aufnahmeanträgen setzen sich die Interessen der Mitglieder wie folgt zusammen:

Segelflugmodelle	24,6%	
Flugmodelle m. Verbr.Mot.	16,6%	
Elektroflugmodelle	13,9%	
-----		
somit Flugmodelle	55,1%	55,1%
Segelboote	10,5%	
Schiffsmodelle m.Verbr.Mot.	7,0%	
Schiffsmodelle m.E-Motoren	16,7%	
Historische Schiffsmodelle	4,5%	
-----		
somit Schiffsmodelle	38,7%	38,7%
Sonstige Modelle	6,2%	6,2%
		-----
		100,0%

Im Rahmen der vorgesehenen Club-Aktivitäten fanden im Sommer 1976 Bauabende mit unterschiedlicher Beteiligung im Jugendraum im Kindergarten Merl statt.

Im Herbst wurde der UHU-Wettbewerb als Jugendnachwuchswettbewerb durchgeführt.

Die Suche nach einem geeigneten Fluggelände führte nach langen Bemühungen mit der Anpachtung eines etwa 5900 qm großen Feldes in der Nähe von Hilberath zum Erfolg. Es ist inzwischen durch Raseneinsaat den Erfordernissen entsprechend hergerichtet und seit dem 12.6.1977 inoffiziell in Betrieb genommen. Zur Zeit ist nur genehmigungsfreier Betrieb möglich; die Einleitung des Genehmigungsverfahrens wurde im Interesse des Clubs bis zum Erlaß der bundeseinheitlichen Richtlinien voraussichtlich zum 1.1.78 zurückgestellt.

Bezüglich eines geeigneten Wasserplatzes liegt der Stadt Rheinbach ein Antrag des Clubs für die Nutzung des Sees im neuen Freizeitpark der Stadt vor; eine Entscheidung steht noch aus.

Mit der Stiftung zweier Modellbaukästen und einer RC-Anlage sowie der durch die Stadt Meckenheim erteilten Genehmigung zur kostenfreien Benutzung des Werkraumes der kath. Grundschule in Merl wurde dem Vorhaben "Bauabende" ein wesentlicher Impuls gegeben. Zahlreiche Clubmitglieder nutzen seither die Gelegenheit, sich dort in der Modellbaupraxis zu vervollkommen.

Die monatlichen Clubabende finden ebenfalls regen Zuspruch, obwohl wünschenswert ist, daß insbesondere von den entfernter wohnenden Mitgliedern, mit denen der Kontakt ohnehin schwieriger ist, noch mehr von dieser Möglichkeit des Gedankenaustausches Gebrauch gemacht würde.

Am 11.6.1977 stellte sich der Club im Rahmen eines Tages der offenen Tür des Ortsausschusses Merl mit einer Ausstellung von ca. 45 Flug- und Schiffsmodellen der Öffentlichkeit vor; die Ausstellung fand reges Interesse.

Mit den geschaffenen bzw. in die Wege geleiteten Maßnahmen glaubt der Gründungsvorstand, weitgehende Vorarbeit zur Erreichung der bei der Gründung vorgezeichneten Ziele geleistet und damit seine Aufgabe erfüllt zu haben. Zur Festigung des Erreichten und zur Erweiterung der Möglichkeiten bleibt jedoch noch viel zu tun übrig.

Am Interesse und persönlichen Engagement jedes einzelnen Mitgliedes liegt es nun, die vorhandenen Einrichtungen zu nutzen zum eigenen Vorteil, zum Wohle des Clubs und letzten Endes zur sinnvollen Ausfüllung des größer werdenden Freizeitangebotes unserer Zeit."

Soweit die Ausführungen von Herrn Bender.



*Aulage 4*

Modellclub Meckenheim e. V.  
Kassenwart-----

2. 9. 1977

Kassenbericht

zur Mitgliederversammlung am 2. 9. 1977

Aktiva

Einnahmen:

Aufnahmegebühren	DM 1440,00
Beiträge	DM 2696,75
Sonstige Einnahmen	<u>DM 245,39</u>

Summe Einnahmen

DM 4382,14-----

Passiva

Ausgaben:

Flugplatz (Pacht, Raseneinsaat, Pflege)	DM 1310,00
Zahlungen an den DMFV	DM 884,00
Warenkäufe (MCM-Aufkleber)	DM 120,00
Betriebskosten	<u>DM 315,69</u>

Summe Ausgaben

DM 2629,69

Eigenkapital:

Bar	DM 413,13
Konto	DM 1339,32

Summe Eigenkapital

DM 1752,45

DM 4382,14-----

aufgestellt:

geprüft:

(Kassenprüfung am 26. 8. 77)

*hm*  
(Schwab)

*W. Apitz*  
(Wiechers)

*W. Apitz*  
(Apitz)

**KASSENBERICHT**  
zur Mitgliederversammlung des MCM Meckenheim  
am 03.03.1995 für das Geschäftsjahr 1994

**1. Vereinskapital am 01.01.1994**

Barbestand	640,07 DM	
Girokonto	2.384,93 DM	
Sparbuch	4.095,13 DM	<b>7.120,13 DM</b>

**2. Zuzüglich Einnahmen 1994:**

Beiträge (MCM und DMFV)	4.775,00 DM	
Zinsen 1994	0,00 DM	
Verkauf Aufkl.	29,00 DM	
Spenden	150,00 DM	
	0,00 DM	
Gastflieger	5,00 DM	<b>4.959,00 DM</b>

**Gesamtsumme:**

**3. Abzüglich Ausgaben 1994:**

Flupplatzpacht	1.200,00 DM	
Beiträge DMFV	2.232,50 DM	
Sonstige Kosten (Aufstellung s. Anlage)	2.469,84 DM	
		<b>5.902,34 DM</b>

**Gesamtsumme:**

**4. Neuer Kapitalstand am 31.12.1994:**

**6.176,79 DM**

**Verteilung auf die Konten:**

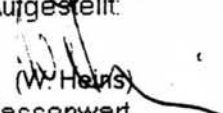
Barbestand	414,21	
Girokonto	1667,45	
Sparbuch	4095,13	
		<b>Gesamt: 6.176,79 DM</b>

**5. Ordentliche Mitglieder (Stand 31.12.1994):**

37

Meckenheim, den 31.12.1994

Aufgestellt:

  
(W. Heins)  
Kassenwart

Beanstandungen Kassenprüfer:

Geprüft am:

  
H.W. Bender)  
Kassenprüfer

  
(P. Kräuter)  
Kassenprüfer

Anlage zum Kassenbericht 1994

**6. Erläuterung "Sonstige Kosten": (Ausgaben)**

Porto-u.Büromaterial	182,00 DM
Grillfest	362,86 DM
Kontoführungsgebühren	6,00 DM
"Flurschaden"	98,98 DM
	0,00 DM
	0,00 DM
Rasenmähen (1 <del>6</del> x)	1.820,00 DM
	0,00 DM
	0,00 DM
	0,00 DM
	0,00 DM
<b>Gesamt:</b>	<b>2.469,84 DM</b>

**7. Hervorzuhebende Einnahmen:**

Spenden	150,00 DM
	0,00 DM
Verkauf von MCM-Aufklebern	29,00 DM
	<b>179,00 DM</b>

**8. Beitragsrückstände:**

1994                      60,00 DM

**9. Ruhende Mitgliedschaften:**

Apitz, Gregor	Schwab, Roland
Bäcker, Jürgen	Wolf, Ludwig
Gatzfeld, Martin	Roy, Klaus-Peter
Heins, Volker	Steinhaus, Klaus
Horch, Roger	Bregenzer, Joachim
Pape, Stephan	Franke, Jochen

**10. Neuaufnahmen:**

Jeschonneck, Stefan 01.04.1994  
 Dommermuth, Christoph 01.10.1994  
 Buckler, Julius (Jgl.) 01.10.1994

**11. Fördermitglieder:**

Bäcker, Ingeburg

**Ausscheiden von Mitgliedern:**

Strunskus, Peter z. 31.12.1994

Weitere Aufgaben, die 1977 angegangen wurden, waren:

- Genehmigung mit Hilfe des DMFV für das Flugplatzgelände herbeiführen
- Wasserfläche für die Schiffsbauer suchen
- Einrichtung eines regelmäßigen Bauabends
- Aufstellung einer Geschäftsordnung
- Erarbeitung einer Flugordnung
- Durchführung eines UHU-Wettbewerbs

## Auf dem Flohmarkt gab es auch Schiffe

Modellklub Meckenheim öffnete seine Türen

**FR Meckenheim.** Ein ungewöhnlicher Flohmarkt fand in Meckenheim statt: Da konnte man Flugzeuge und Schiffe kaufen, elektrische Steuerungseinrichtungen, Antennenanlagen, Freifluggeräte oder Funksteuer-einrichtungen erwerben. Die Rede ist vom Flohmarkt des Modellklubs Meckenheim, der nach Auskunft des Vorsitzenden Hans-Walter Bender ein voller Erfolg gewesen ist.

Das Geschäft war lebhaft. Außer Klubmitgliedern schauten auch eine Reihe von Gästen bei Rausch herein. Sie stellten fest: Es ist lebendig bei dem erst vor zwei Jahren gegründeten Klub. 45 aktive Mitglieder, darunter auch eine Reihe von Jugendlichen, sorgen dafür.

Die Schiffe gleiten derzeit noch über den Bonner Rheinauensee. Sie werden aber auch auf der Steinbachtalsperre bei Rheinbach auf Kurs gebracht. Auch die Eifeltalsperren halten für die Manöver der Schiffsmodelle her. Hans-Walter Bender: „Mit Fernsteuerung kann man einen Segler sogar in 1,2 Kilometer Entfernung noch manövrieren. Dann sieht man

das Schiff mit bloßem Auge kaum noch.“ Was er bei einer Flaute mache, fragte die „Rundschau“: „Abwarten, bis sich ein Lüftchen regt.“ Auf „Flautenschieber“, eingebaute Motore für Zeiten der Windstille, verzichten echte Modellsegler.

Auch die Flieger haben ihre Probleme: Auf dem Klubgelände zwischen Todenfeld und Hilberath starten und landen zwar heute schon die Elektro- und Segelflugmodelle – ihre erste Flugheimat war der Schornbusch –, für die Motorflugmodelle läuft jedoch noch das Verfahren. Die Motorflieger fahren noch ständig in den Schornbusch, obwohl das dortige ehemalige Segelfluggelände auch nicht mehr ist, was es einmal war. Nach dem Verkauf der Wiese durch den Kreis Euskirchen sind erste Flächen schon wieder umgepflügt worden.

Übrigens: Bautreff der Klubmitglieder ist jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr in der katholischen Grundschule Merl. Die erfahrenen „Modellbauhasen“ stehen dabei den jüngeren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

Flohmarkt am 2. Dezember 1977 im Hotel Rausch

Bonner Rundschau, 14. Dezember 1977

## **Bauabende**

Die ersten Bauabende fanden im Sommer 1979 mit unterschiedlicher Beteiligung im Jugendraum des Kindergartens in Merl statt. Gemäß dem Antrag des MCM vom 11.10.76 gestattet der Stadtdirektor der Stadt Meckenheim mit Schreiben vom 8. März 1977 den Werkraum in der katholischen Grundschule in Meckenheim-Merl jeweils am 1. und 3. Mittwoch eines Monats in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr zu benutzen. Im Juni 1977 bat der MCM wegen des regen Zuspruchs um wöchentliche Nutzung. Die Abende erfreuten sich so großer Beliebtheit, daß zusätzlich zu den zwei Betreuern weitere Helfer gesucht wurden. Dann nahm jedoch die Teilnehmerzahl von Jahr zu Jahr ab, so daß in der Mitgliederversammlung am 6.3.1981 die Befürchtung ausgesprochen wurde, daß der Raum nicht weiter zur Verfügung gestellt werden könnte. 1982 beklagte Herr Baumstark die geringe Beteiligung. Der im Herbst 1982 beschlossene Bau des Clubmodells "Keule" belebte bis 1984 nochmals die Bauabende. Nach mehrheitlicher Fertigstellung des Modells finden sich nach 1984 in den Akten keine Hinweise mehr auf die Bauabende. Mit abnehmender Zahl der jugendlichen Mitglieder und der Einrichtung häuslicher Werkstätten bei den älteren Modellfliegern schwand wohl das Interesse an diesen Bauabenden und sie wurden eingestellt.

## **Jugendnachwuchswettbewerb "Der kleine UHU"**

Seit 1976 beteiligte sich die Jugend des MCM an dem Jugendnachwuchswettbewerb "Der kleine UHU" des DAeC. Der erste Wettbewerb fand am 18. September 1976 auf einem Gelände zwischen Flerzheim und dem Industriepark Meckenheim statt. Die Ergebnislisten wurden an das Haus der Luftsportjugend in Hirzenhain übersandt und jeweils die 6 Besten mit Sachpreisen und Urkunden belohnt.

1977 waren Helmut Wiechers 1. und Klaus-Peter Roy 2. Landessieger und wurden zur Bundesausscheidung der UHU-Landessieger nach Hirzenhain eingeladen. In der Ergebnisliste Pfingsten 1978 finden sich an 10. Stelle Helmut Wiechers und an 21. Stelle Klaus-Peter Roy. Ab 1979 finden sich keine Angaben über die Teilnahme von Meckenheimer Jugendlichen in den Akten.



**MCM e.V. stellt  
1. und 2. Landessieger**

Einen außerordentlichen Erfolg darf der junge Modellclub Meckenheim e.V. für sich verbuchen: die letztjährigen Sieger in den örtlichen Flugmodell-Jugend-Nachwuchswettbewerben »Der kleine UHU«, unsere Clubmitglieder Helmut Wiechers, Bergstr. 23 in Meckenheim, und Klaus-Peter Roy, Merler Ring 23, in Merl, wurden als 1. und 2. Landessieger des Landes Nordrhein-Westfalen ermittelt. Ihr Erfolg ist um so höher zu bewerten, als bundesweit jährlich etwa 30.000 Jugendliche an diesem nun schon 22 mal ausgetragenen Wettbewerb teilnehmen.

Die beiden Landessieger wurden von der »Luftsportjugend des Deutschen Aero Club e.V.« für die Zeit vom 12. bis 16. Mai 1978 in das Haus der Luftsportjugend nach Hirzenhain/Dillkreis eingeladen, wo sie nicht nur um die Bundesmeisterschaft mit den Landessiegern aus den anderen Bundesländern kämpfen sollen, sondern wo sie auch ein umfangreiches Programm mit Besichtigungen und Flügen in Segel- oder Motorflugzeugen erwartet. Außerdem werden sie dort ihre bereits als Landessieger gewonnenen Preise - je eine große Fernsteueranlage - in Empfang nehmen dürfen.

Gleichzeitig darf heute schon der nächste örtliche UHU-Wettbewerb angekündigt werden; er findet voraussichtlich am 9. und 10. September (Ersatztermin bei schlechtem Wetter 16./17. September) statt. Nähere Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Modellclub Meckenheim e.V. Erlenhof 3. 5309 Meckenheim-Merl, Tel.: 02225/6763 oder 6732

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Meckenheim vom 21. April 1978

## 1978

Auf Grund eines Schreibens des DMFV mußten infolge der Erhöhung der Mindestdeckungssumme neue Beitragssätze beschlossen werden. Dabei sollte eine Trennung zwischen Clubbeitrag und Versicherung des DMFV erfolgen. Da weiterhin mit Erhöhungen des Versicherungsbeitrages zu rechnen sei, könne zukünftig bei dieser Regelung eine Abstimmung über eine Erhöhung durch die Mitgliederversammlung entfallen.

	Erwachsene	Jugendliche
Clubkasse	60,- DM	30,- DM
DMFV (Versicherung)	64,- DM	42,- DM
	-----	-----
	124,- DM	72,- DM

Für die geplanten Clubwettbewerbe sollten Herr Tacken (Segelflug), Herr Baumstark (Motorflug) und Herr Bender (Schiff) Wettbewerbsbedingungen ausarbeiten.

Das Gründungsmitglied, Frau Erika Meyer zu Drewer, schied zum 31.12.1978 aus dem Modellclub aus.

### **Aufstiegserlaubnis**

In der Vorstandssitzung am 28.9.1977 wurde beschlossen, das Genehmigungsverfahren für das Flugplatzgelände beim DMFV einzuleiten. Am 10. März 1978 erfolgte eine Ortsbesichtigung durch den Regierungspräsidenten im Beisein eines Vertreters der Stadt Rheinbach, des Geschäftsführers des DMFV sowie der beiden Vorsitzenden. Es wurde seitens des RP ausdrücklich versichert, daß für Segel- und E-Flugbetrieb keine formelle Genehmigung erforderlich sei oder irgendwelche sonstigen Beschränkungen bestünden.

Alle Versuche, in den folgenden Jahren eine Aufstiegserlaubnis für Verbrenner-Modelle zu erhalten, blieben erfolglos. Es war daher sogar daran gedacht worden, den Flugplatz aufzugeben.

Das steigende Interesse und die stärker werdende Benutzung des Platzes für Segel- und Elektroflug bestätigte jedoch in der Zukunft die Richtigkeit des Entschlusses, diesen Platz auch ohne Genehmigung für Verbrenner-Modelle beizubehalten. In einem Schreiben mit Datum vom 2.10.1978 teilt der Regierungspräsident dem Club mit, daß dem Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis gemäß Luftverkehrsordnung zur Durchführung von Flugbetrieb mit Flugmodellen mit Verbrennungsmotoren in Hilberath nicht entsprochen werden könne. Der kostenpflichtige Bescheid belastete die Clubkasse mit DM 42,90. Ein Widerspruch des Clubs wurde mit Schreiben vom 26. April 1979 zurückgewiesen (Kosten: DM 11,90) mit der Begründung, daß eine gefahrlose Durchführung des Flugbetriebes in der beantragten Form nicht möglich sei. In Wirklichkeit scheiterte der Antrag aber wohl an dem persönlichen Widerstand des Stadtdirektors der Stadt Rheinbach, Herrn Kalenberg, der in einem Gespräch andeutete, den Weg zum Fluggelände bei einer anderen als landwirtschaftlichen Nutzung durch das Aufstellen von Schildern sperren zu lassen.



Flugzeugmodelle verschiedenster Bauart auf dem Hilberther Platz

Auffällig im Schriftwechsel und mitentscheidend für die Ablehnung des Antrages waren die unterschiedlichen Angaben zu der Entfernung des Modellfluggeländes zur Grenze der bebauten Ortslage von Hilberath. Der Stadtdirektor der Stadt Rheinbach hat dem Regierungspräsidenten eine Entfernung von 600 m mitgeteilt. Die dem Widerspruch des Clubs beigefügte topographische Karte mit Gutachten, das einen Abstand von mehr als 1000 m ausweist, wurde nicht anerkannt. "Nach amtlichen Feststellungen liegt die Entfernung zu Hilberath bei 600 m und zu Todenfeld bei 1000 m, und nicht bei den im Gutachten angegebenen Werten."

Das sich so lange hinziehende Verfahren führte dazu, daß einige Mitglieder wieder aus dem Club austraten, da sie sich der Verbrenner-Fliegerei verbunden fühlten. Trotz dieser endgültigen Entscheidung gegen den Betrieb von Verbrenner-Modellen ist ein befürchteter großer Austritt von Mitgliedern, der die Existenz des Clubs gefährdet hätte, ausgeblieben. Von einem erneuten Versuch 1981/82, eine Aufstiegserlaubnis zu beantragen, wurde seitens des DMFV, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Kreuzberg, wegen der Lage des Platzes im Landschaftsschutzgebiet abgeraten.

Im Jahresbericht für 1981 schreibt Herr Bäcker:

"Weiter waren wir bemüht, für den Fall, daß wir unser jetziges Fluggelände aufgeben müssen, ein anderes zu pachten. Ab kommenden Jahres steht uns dazu ein Gelände zur Verfügung. Allerdings ist seine Lage nicht so günstig wie die unseres jetzigen Flugplatzes. Ein weiteres Grundstück, das die Voraussetzungen für alle Sportarten bietet, ist ausgemacht worden. Es befindet sich außerhalb des Landschaftsschutzgebietes und des Landes NRW. Die rechtlichen Voraussetzungen zum Flugbetrieb müssen noch geprüft werden."

Nähere Angaben über die Lage dieser Gebiete finden sich nicht in den Akten.

1983 wurde nochmals mit dem DMFV über eine Aufstiegsgenehmigung für Modelle mit Verbrennermotor gesprochen. Da ein erneuter Antrag keine Aussicht auf Erfolg hatte, wurde diese Sportart abgeschrieben.

In der Mitgliederversammlung 1989 regte Norbert Roy erneut an, daß der Vorstand sich erkundigen möge, ob das Fliegen mit Verbrennermotoren doch noch zugelassen werden könne. Wolfgang Baumstark wies auf die Notwendigkeit eines neuen Genehmigungsverfahrens mit einer

geringen Aussicht auf Erfolg hin. Die Versammlungsteilnehmer lehnten das Ansinnen ab. Sie wünschten in der Mehrheit keinen Verbrennerflug und sahen dafür auch keine Notwendigkeit.

## 1979

Auf der Mitgliederversammlung am 2.2.79 wurde dem Antrag des Vorstandes zugestimmt, zur effektiveren Arbeit die Zahl der Vorstandsmitglieder zu verringern und Jugendliche den Erwachsenen in der Satzung gleichzustellen. Der Vorstand sollte sich zukünftig aus 4 Personen zusammensetzen: 1. Vorsitzender,

2. Vorsitzender und Schriftführer,  
Kassenwart,  
Jugendwart.

Da die Beschlußfassung nach notarieller Auskunft rechtlich nicht Bestand hatte - die satzungsgemäße Beschlußfähigkeit war nicht gegeben -, mußte der Beschluß mit den Stimmen von zwei Drittel aller Mitglieder am 6. März 1981 wiederholt werden.

## 1980

In diesem Jahr konnte der Club auf sein fünfjähriges Bestehen zurückblicken. Es wurde angeregt, im Frühjahr und Herbst ein Clubfest zu veranstalten.

Zur Unterbringung von clubeigenem Gerät diskutierte die Mitgliederversammlung die Errichtung einer Baulichkeit (Bauwagen). Für den Start von Segelflugmodellen war der Kauf einer Winde gewünscht worden. Gastflieger sollten eine Gebühr von DM 5,- entrichten.

## Schiffsmodellbau

Die Abteilung Schiffsmodellbau im MCM hat nach Durchsicht der Akten von Anfang an ein bescheidenes Dasein geführt. Die Aktivitäten waren auf wenige Mitglieder beschränkt. 1976 wurde nach Aktenaufzeichnung eine Fahrmöglichkeit in der Rheinaue in Bonn, Südzipfel Rheinauensee, angesprochen. Nach Erstellung eines Freizeitparks mit Wasserfläche in Rheinbach im selben Jahr wurde versucht, ein Nutzungsrecht von der Stadt Rheinbach zuge-

sprochen zu bekommen. Im Verlauf eines Gespräches am 27.4.1977 äußerte Stadtdirektor Kalenberg starkes Interesse an einem Club, der für etwas Ordnung an der Wasserfläche sorgen könne. Für einen clubinternen Schiffsmodellwettbewerb 1978 und 1979 wurde eine Ausschreibung erarbeitet, die Wettbewerbe konnten aber nicht ausgetragen werden. 1980 waren auf dem Schiffsmodellsektor nach dem Bericht zum 5-jährigem Bestehen des Clubs - von vereinzelt Ausnahmen abgesehen - keine Aktivitäten festzustellen. Im Jahresbericht für 1982 findet der Schiffsmodellbau keine Erwähnung.

Ende 1983 und zu Beginn des Jahres 1984 ergab sich die Möglichkeit, durch die Neuanlage eines Teiches in der Swistbachaue in Meckenheim eine geeignetere Wasserfläche mitgestalten zu können. Gert Schappert führte am 10.11.83 ein Gespräch mit der Stadtverwaltung Meckenheim über die Ausgestaltung des im Bau befindlichen Teiches mit folgendem Ergebnis:

- Rund um den Teich wird ein Streifen Rasen eingesät. Dadurch ist die Wasserfläche an jeder Stelle zu erreichen.
- Eine ausreichende Wassertiefe zum Einlassen von Booten, z.B. Segelschiffen ist gewährleistet.
- Eine Frequenztafel wird vom Bauamt gefertigt und aufgestellt.
- Vom Bauamt werden 6 Betonklotze mit Verankerungsmoglichkeit für Bojen gefertigt.
- Der MCM würde es begrüßen, wenn ihm eine Art "Hausrecht" am Teich übertragen würde.

Im Schreiben der Stadt Meckenheim vom 23.2.84 wurde dem MCM mitgeteilt, daß ein Hausrecht nicht eingeräumt werden könne. Das Recht auf Nutzung werde dadurch nicht beeinträchtigt. Der Jahresbericht für 1984 enthält folgende Ausführungen dazu: "Das Gewässer ist im Frühjahr 1984 seiner Bestimmung übergeben worden. Es ist relativ klein und läßt nur begrenzt - insbesondere mit Rennbooten - den Schiffsmodellbetrieb zu. Die Stadt Meckenheim hat dem MCM - entgegen ursprünglichen Absichten - in aller Form erklärt, daß sie kein Hausrecht zugestehen kann. Hoffnung bleibt auf ein größeres Gewässer in der Nähe der neuen Mitte Meckenhems."

Weitere ausführlichere Aufzeichnungen zum Thema Schiffsmodellbau finden sich nicht in den Akten. Im Bericht des General-Anzeigers vom 3. Oktober 1985 zum 10-jährigen Bestehen wird der Schiffsmodellbau noch kurz erwähnt, aber weder im Jahresbericht des Vorsitzenden zum 10-jährigen Bestehen noch in dem Text für die Presse zum 15-jährigen Bestehen des Clubs wird der Schiffsmodellbau genannt.

## 1981

In der Mitgliederversammlung vom 6. März 1981 wurde die Satzungsänderung, darunter die Verringerung des Vorstandes, nochmals erläutert und dann einstimmig beschlossen.

Der neugewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- |                                    |                       |
|------------------------------------|-----------------------|
| 1. Vorsitzender                    | : Heinrich Bäcker;    |
| 2. Vorsitzender und Schriftführer: | Wolfgang Steinack;    |
| Kassenwart                         | : Gert Schappert;     |
| Jugendwart                         | : Wolfgang Baumstark. |



Wolfgang Steinack, 2. September 1995

Der Antrag, eine Start- und Landebahn für Elektro-Sportmodelle anzulegen, einen Schutzzaun zu errichten und Vereinsschilder aufzustellen, wurde angenommen.

In einer nachfolgenden Vorstandssitzung wurde beschlossen, eine Piste von 10 m Breite über die ganze Länge des Flugplatzes anzulegen. Verwirklicht wurde eine NO-SW gerichtete Bahn mit einer Breite von 3 m. Für den Kauf eines Motormähers wurden DM 3270,- ausgegeben. Der Landwirt Kündgen stellte in seinem Aussiedlerhof einen Raum zur Unterstellung zur Verfügung.

Aus dem Bericht des Vorsitzenden Heinrich Bäcker für das Jahr 1981 sollen folgende Ausführungen zitiert werden:

"Dem neugewählten Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig der Auftrag erteilt, für einen besseren Zustand des Fluggeländes Sorge zu tragen und es so herzurichten, daß Start und Landung von Elektromotor-Sportmodellen möglich würden. Ebenfalls sollten entsprechende Schutzvorrichtungen und Vereinsschilder aufgestellt werden. In Gemeinschaftsarbeit wurde zunächst durch Ausbessern der Piste mit einigen Kubikmeter Erde und Grasneusaat sowie durch Düngung hierzu die Grundlage geschaffen. Um die nun gut wachsende Grasnarbe entsprechend pflegen zu können, kaufte der Vorstand einen Mähtraktor. Das wöchentliche Mähen zeigte bald den erhofften Erfolg.

Leider wurde schon nach der zweiten Mähwoche die Freude hierüber getrübt. Durch Anschläge auf den Mäher und die Piste sollte die ganze Arbeit in Frage gestellt werden. So wurden Pappnägel auf dem Zufahrtsweg und eine Menge Glasscherben auf dem Gelände verstreut, um den Traktor außer Betrieb zu setzen. Weiter wurde mit Chemikalien der junge Graswuchs zerstört. Im Herbst begannen wir dann mit der Beschilderung des Fluggeländes und der Errichtung des Schutzzaunes. Leider wurde auch diese Arbeit zerstört. Der Draht wurde völlig zerschnitten und die aufgestellten Schilder beschmiert. ... In mehreren Gesprächen mit dem DMFV ist der Vorstand tätig gewesen, um doch noch eine Aufstiegsgenehmigung für Verbrennungsmotor-Modelle zu bekommen. Dies ist leider erfolglos geblieben und wir müssen uns auf dem jetzigen Gelände endgültig damit abfinden."



## 1982

Am 12.2.1982 fand die Mitgliederversammlung im neuen Vereinslokal "Zum Fäßchen" in Meckenheim statt.



Im Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 1982 sind keine negativen Vorkommnisse verzeichnet. Die 1977 angeregte Erstellung einer Flugplatzordnung führte 1978 zum Auftrag an Norbert Roy, diese auszuarbeiten. Die neu gefaßte Flugordnung wurde verteilt und erörtert. Einwendungen wurden nicht erhoben.

"Zum Fäßchen", 19. August 1995

Ohne großen Kostenaufwand konnte der zerstörte Schutzzaun wieder angebracht werden. Der Ausbau der Startpiste für Elektro-Sportmodelle mußte aus organisatorischen Gründen auf 1983 verschoben werden. Eine Modellausstellung in der Erich-Kästner-Schule in Bonn-Kessenich und die Clubmeisterschaften waren die herausragenden Veranstaltungen. Einen Titel besonderer Art erwarb sich der aktivste Jugendliche Roland Schwab. Er wurde "Pechvogel des Jahres" und als Wiederholungstäter "Permanenter-Club-Pechvogel". Trotz Ausfall seines Modells brachte er es beim Seglerwettbewerb 1982 mit einem fremden Modell zu einer guten Punktezahl.

## 1983

Das Flugfeld wurde durch Auffüllen von Löchern und Fahrspuren, durch Düngung und regelmäßige Rasenschnitte mit dem Mähtraktor in einen guten Zustand gebracht. Für den Segelflugbetrieb konnte der Club durch eine Spende von Willi Heins eine starke Winde anschaffen.



Willi Heins mit Modell und Peter Kräuter beim Seglerwettbewerb 1994

Das langjährige Mitglied Hans Apitz schied aus persönlichen Gründen aus dem Club aus. Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden Heinrich Bäcker wurde Herr Apitz wegen seiner besonderen Verdienste um den Club zum Ehrenmitglied ernannt.

## 1984

Die Neuwahl des Vorstandes am 7. Februar 1984 ergab:

- |                                    |                     |
|------------------------------------|---------------------|
| 1. Vorsitzender                    | : Norbert Roy,      |
| 2. Vorsitzender und Schriftführer: | Reiner Möller,      |
| Kassenwart                         | : Gert Schappert,   |
| Jugendwart                         | : Theo Friedenstab. |

Der Vorstand wurde ermächtigt, eine zweite Landebahn mit gleichem Belag wie die vorhandene in Richtung SO-NW im Anschluß

an die vorhandene Bahn im unteren Teil des Flugplatzes anzulegen, wenn die Finanzierung gesichert sei. Durch Verkettung widriger Umstände verzögerte sich der Bau bis 1985. Im Verlauf der nachfolgenden Jahre ist festzustellen, daß die Bahnen immer wieder verwildern und durch groß angelegte Aktionen wiederhergerichtet werden müssen, leider aber immer nur für kurze Zeit.

## 1985

Aus dem Bericht des Vorsitzenden Norbert Roy über das Jahr 1985 soll der Absatz über das Vereinsjubiläum wiedergegeben werden:

"Die Krönung 1985 war am 29.09.1985 die Feier unseres 10-jährigen Vereinsjubiläums. Das war ein Tag, der sicher alle Wünsche der Modellflieger erfüllte: Kaiserwetter, Grillspezialitäten und Getränke/Bier frei, interessierte Gäste und ein wohlwollender Pressevertreter! Was hätte noch besser sein können? Allen Mithelfern bei Planung, Vorbereitung und Durchführung nochmals herzlichen Dank. Der wohlwollende Pressevertreter, Herr Mosdzien vom Bonner General-Anzeiger, hatte dem Ereignis in würdiger Weise einen Artikel am 3.10.1985 im General-Anzeiger und am 30./31.10.1985 im Wochenblatt mit jeweils verschiedenen Fotos gewidmet."

Der Schlußabsatz hat den Wortlaut:

"Meinen Bericht möchte ich mit der Feststellung schließen: 1985 war ein erfolgreiches und erfreuliches Modellfliegerjahr des MCM, erfreulich auch, weil es mit Blick auf unsere Versicherung beim DMFV ein schadensfreies Jahr war."

Der Antrag von Wolfgang Baumstark zum Kauf einer elektrischen Hochstartwinde mit Rückholeinrichtung wird von der Mitgliederversammlung befürwortet, verzögert sich aber durch nicht eingehaltene Zusagen der Lieferfirma bis 1987.

## Zehn Jahre Modellclub Meckenheim

# Mit Miniatur-Elektromotoren aufwärts – bis hoch in die Wolken

## Modell-Flugzeuge maßstabgerecht den „Großen“ nachgebaut

**Meckenheim/Hilberath.** (sdz) Der Modellclub Meckenheim machte bislang nur selten viel Aufheben um sein Wirken. Inzwischen gingen zehn Jahre ins Land. Was 1975 mit sieben Gründungsmitgliedern begonnen wurde, halten heute fünfzig Flugmodell-Begeisterte aufrecht. Der Klub hat inzwischen ein eigenes Fluggelände und die früheren Benzinmotor-Modelle wurden inzwischen voll und ganz mit umweltfreundlichen Elektro-Modellen vertauscht.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich im Modellclub Meckenheim vieles verändert. Alle zunächst anstehenden Probleme konnte Vorsitzender Norbert Roy mit seinem Vorstand vorbildlich lösen. Mit einigem Grauen denkt er noch heute an die Suche nach einem geeigneten Fluggelände und so manches „Schwarzfliegen“. So nisteten sich die Merler auch einige Zeit lang im Schornbusch ein. Mit der Verbannung der Benzinmotore gelang es auch, im äußersten Zipfel Rheinbachs, im Höhengebiet Hilberath unmittelbar vor der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz ein ideales Fluggelände anzupachten.



Norbert Roy

schen haben sich die Greifvögel an den zusätzlichen Wochenend-Luftbetrieb gewöhnt.

Recht interessant ist ein Blick in die Liste der Klubgründer. Mit Norbert Roy unterschrieben damals auch der Merler Ortsvorsteher Heinz Gottschalk und seine heutige Nachfolgerin und CDU-Ratscherrin Erika Meyer zu Dreuer. Hans-Walter Bender zählte ebenfalls zu den Männern der ersten Stunde.

## Auch Skeptiker überzeugt

## Kampf um „Lufthoheit“

Abseits von Autostraßen und auch von Wohnhäusern surren die Segler und Elektro-Jets durch die Lüfte, werden dann und wann aufmerksam von Bussarden verfolgt. Es gab sogar schon einen Flugzusammenstoß eines Modellflugzeuges mit einem sehr neugierigen Bussard, der anscheinend den „Eindringling“ aus seinem Revier drücken wollte. Inzwi-

Er gehört heute noch zu den aktiven Modellfliegern. Er schwört auf die Elektrofliegerei und nach einigen Probestarts sind auch alle Skeptiker und Laien davon überzeugt. Alle Elektro-Modelle sind übrigens bodenstartfähig. Der Klub hat inzwischen mit erheblichen Kosten und Arbeitsaufwand zwei Start- und Landebahnen anlegen können. Erstaunlich ist, welche Kraftreserven in den kleinen und kleinsten Spezialbatterien enthalten sind. Bis zu zwanzig Minuten Flugzeit werden garantiert. Die Segler werden mit einem Gummiseil bzw. mit der Winde in die richtige Höhe gebracht. Einige Mitglieder haben sich im sogenannten Hangsegeln in der Eifel, auf der Wasserkuppe, in der Rhön und sogar in den Alpen einen guten Namen machen können. In einer Art Nebenabteilung wird auch der Schiffsmodellbau betrieben. Dessen Anhänger sind aber mehr auf dem Rheinbacher Freizeitparksee oder in der Bonner Rheinaue zu Hause. – Der Modellclub Meckenheim nimmt noch Mitglieder auf. Weitere Informationen über Norbert Roy, Merl, ☎ 0 22 25/67 32 oder 0 22 25/43 87.

## Grillfeste

In der Mitgliederversammlung am 1. Februar 1980 wurde erstmalig angeregt, im Frühjahr und Herbst ein Clubfest zu veranstalten. Diese Anregung fand 1981 Aufnahme in das Programm des Vorstandes, der zum besseren Kennenlernen im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins für den 27. September 1981 ein Grillfest mit Preisverleihung des vorangegangenen Seglerwettbewerbes plante. In einer Mitteilung an alle Clubmitglieder hieß es: "Zu dem oben beschriebenen Grilltag werden die Getränke sowie Grilleinrichtungen vom Verein besorgt und bezahlt. Grillgut ist von jedem Teilnehmer selbst mitzubringen." Aus dem Jahresbericht 1981 mit zugehörigem Kassenbericht geht jedoch nicht hervor, ob dieser Grilltag stattgefunden hat.

Erstmalig wird ein Grillfest ausführlich im Jahresbericht 1985 zum 10-jährigen Bestehen des Clubs erwähnt und die entstandenen Kosten in Höhe von DM 236,29 im Kassenbericht ausgewiesen. Unter der Leitung des Clubs von Norbert Roy entwickelte sich das Grillfest zu einer ständigen Einrichtung und fand entsprechend seiner großen Bedeutung für das Clubleben Berücksichtigung in den jeweiligen Jahres- und Kassenberichten der nachfolgenden Jahre.



18. Juni 1994



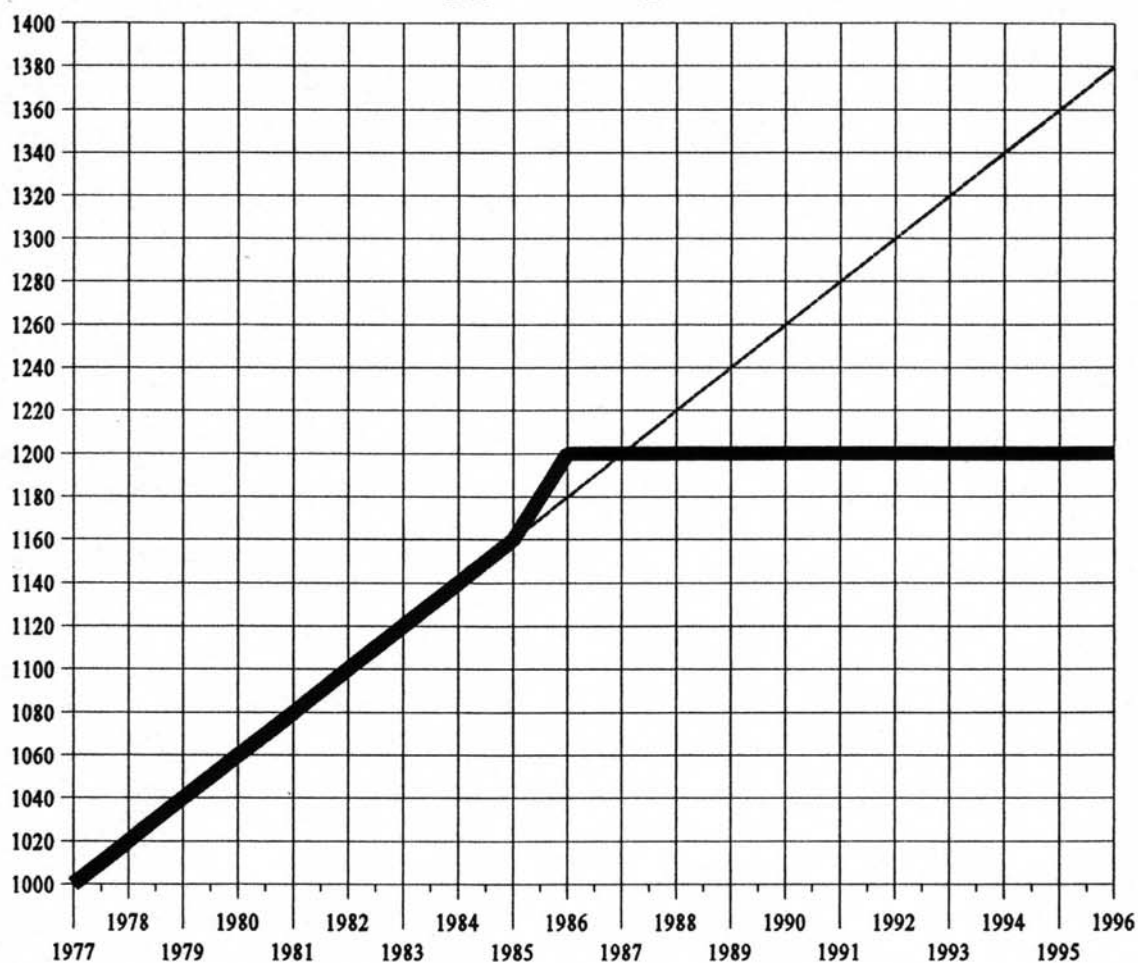
Grillfeste am 18. Juni 1994 und 2. September 1995



## 1986

In der Jahresübersicht für 1986 enthält der Bericht des Vorsitzenden eine Aussage zur Flugplatz-Pacht. Wie aus der umseitigen Graphik ersichtlich, hätte die Beibehaltung des bisherigen Verfahrens im Lauf der Jahre zu einer nicht mehr tragbaren Belastung der Vereinkasse führen können (1995: DM 1360,-). "Erfreulicherweise konnte mit dem Verpächter eine Änderung des Pachtvertrages in unserem Sinne erreicht werden. Bisher erhöhte sich die Pacht jährlich um DM 20,-; danach waren am 11.11.86 fällig DM 1180,-. ... Gezahlt haben wir 1200,- und zugleich diese Summe bis auf weiteres für die Folgejahre als konstanten Betrag vereinbart. Diese Regelung hat uns allerdings eine Flasche Feuerwasser gekostet."

# Flugplatzpacht



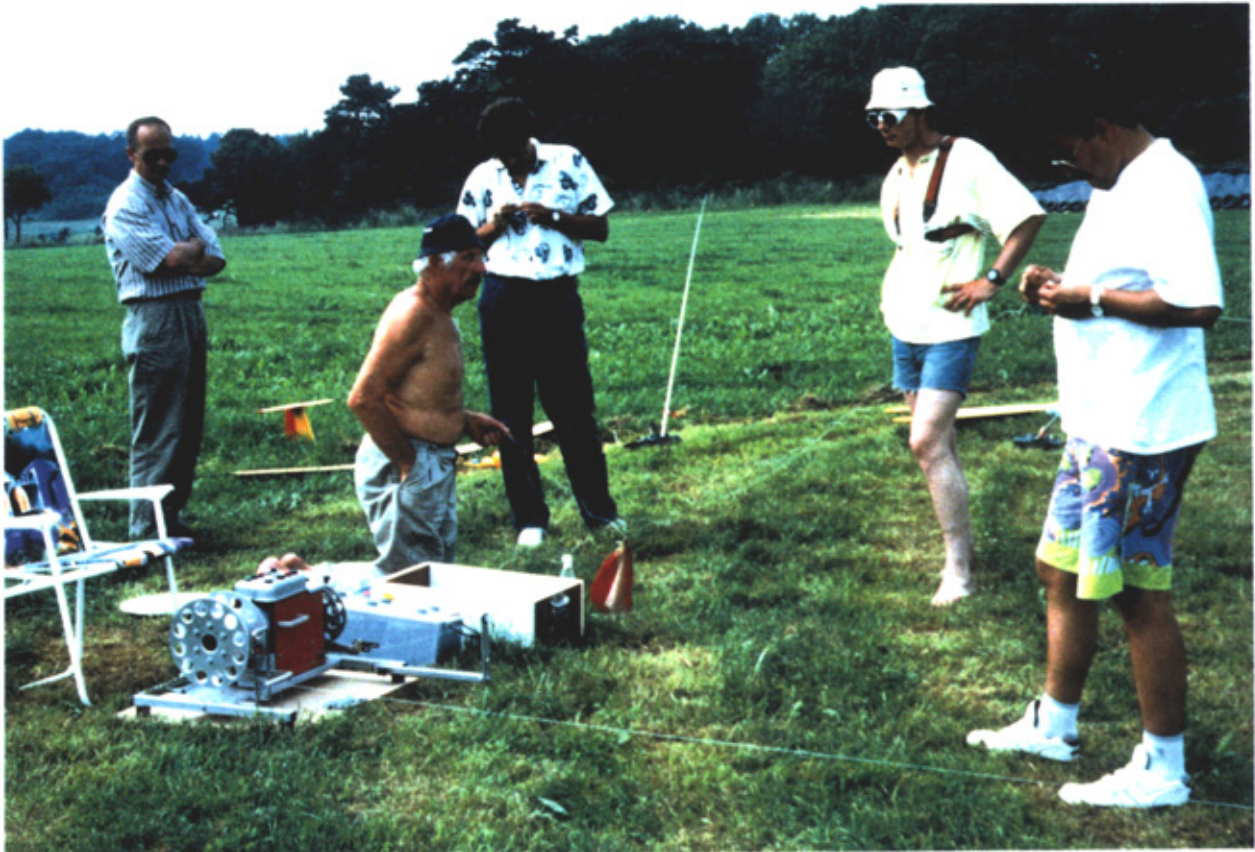
## 1987

Nach dreijähriger Amtszeit mußte ein neuer Vorstand gewählt werden. Einstimmig wurde der alte Vorstand en bloc wiedergewählt.

Die langerwartete Winde konnte in Betrieb genommen werden; allerdings war dazu eine Fahrt des Vorsitzenden in das Allgäu notwendig. Positive Folge der langen Wartezeit war, daß die weiterentwickelte Winde mit Leistungsverdoppelung und einem Preisnachlaß verbunden war.

Angesichts der weiter zurückgehenden Mitgliederzahl (vgl.S.50) ermuntert Herr Roy zu verstärkter Werbung.





Segler-Wettbewerb, 28. August 1993

## 1988

1988 scheidet Norbert Roy als 1. Vorsitzender aus. Wolfgang Baumstark übernimmt die Funktion. Die anderen Vorstandsmitglieder führen ihre Arbeit weiter.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Handhabung der Winde fehlte es nur noch an erfahrenen Windenfahrern.

Christian Windschall schlägt vor, auf dem Fluggelände Tische für die Flugmodelle aufzustellen.

Wolfgang Baumstark schreibt in seinem Jahresbericht über 1988:

"Angesichts der stagnierenden Mitgliederzahl und des zurückgehenden Flugbetriebes auf unserem Platz möchte ich alle Mitglieder auffordern, durch mehr Aktivität den Club zu beleben. Wir verfügen über ein landschaftlich ausgesprochen schön gelegenes und fliegerisch sehr reizvolles Fluggelände, welches zum Fliegen ermuntern sollte. Mit unserer Elektrowinde haben wir eine ausgezeichnete Voraussetzung für den Modell-Segelflug geschaffen, welche wir rege nutzen sollten. Zudem

betreiben wir mit dem Elektroflug eine der fortschrittlichsten und zukunftssträchigsten Sparten der Modellfliegerei."

Um die Belastung einiger weniger Mitglieder durch das Mähen des Platzes auf viele Schultern zu verteilen, wird ein Mähplan aufgestellt.



Bojek Smerda und Theo Friedenstab, Mai 1992

Besonderer Erwähnung bedarf der Einsatz von Theo Friedenstab, der in unermüdlicher Kleinarbeit die Restaurierung der Zufahrtswege zu unserem Modellflugplatz betrieben hat. Er füllte die Schlaglöcher nach und nach mit Bauschutt auf und sorgte damit für eine bessere Befahrbarkeit der Zufahrtswege.

## 1989

Im Jahresbericht für 1989 ist nachzulesen, daß sich der Mähplan außerordentlich gut bewährt hat. Nachteilig wird angemerkt, daß die durchgeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Mitgliederzahl nicht zu einem Erfolg geführt haben, sondern der Bestand auf 29 ordentliche Mitglieder gesunken ist.

## 1990

Der Vorstand wurde neu gewählt: 1. Vorsitzender Wolfgang Baumstark, 2. Vorsitzender Christian Windschall, Kassenwart Gert Schappert, Jugendwart Theo Friedenstab.



Wolfgang Baumstark (oben), 20.8.1994 und Christian Windschall (unten), 23.4.1994

1990 wird im Bericht des Vorsitzenden als ein ruhiges Jahr bezeichnet. Bemerkenswert ist die Feststellung, daß der Segelflug zugunsten des Elektrofluges an Boden verliert.

Der Mähplan hat sich auch in diesem Jahr außerordentlich bewährt, jedoch verschlechtert sich der Zustand der Startbahnen immer mehr.

Zur Mitgliederwerbung kam der Vorschlag, ein Video zu drehen und im Offenen Kanal Meckenheim zu senden. Dieses Vorhaben wurde jedoch erst 1995 realisiert.



Seglerwettbewerb am 28. August 1993

Zum 15-jährigen Bestehen des Clubs wurde nachfolgendes Schriftstück an die örtliche Presse zur Veröffentlichung übergeben:



## Modellclub Meckenheim e.V.

Mitglied im Deutschen Modellflieger-Verband e.V.

Im Wingert 17  
5309 Meckenheim  
Tel. 02225/ 35 47

### Modellflieger feierten 15-jähriges Bestehen

Der Modellclub Meckenheim e.V. feierte am 19.5.1990 sei 15-jähriges Bestehen mit einem Grillfest auf dem vereinseigenen Modellfluggelände in der Nähe von Hilberath. Die Modellflieger nutzten diese Gelegenheit, um ihre in den Wintermonaten neu entstandenen Konstruktionen im Fluge vorzuführen. Der Verein betreibt den Modellflugsport mit ferngesteuerten Segel- und Elektroflugmodellen.

Da das landschaftlich sehr schön gelegenen Modellfluggelände nicht zum Betrieb von verbrennergetriebenen Modellflugzeugen freigegeben wurde, machten die Vereinsmitglieder aus der Not eine Tugend und konstruierten, bauten und flogen von nun an Flugmodelle, die von kleinen und leisen Elektromotoren angetrieben werden. Gerade der Elektroflug bietet für einen Flugmodellbauer konstruktive und bauliche Anreize, da die Modelle neben Fernsteuerung und Elektromotor das zusätzliche Gewicht der Antriebsakkus tragen müssen. Diese Stromquellen werden an der Autobatterie innerhalb kurzer Zeit wieder aufgeladen und erlauben Flugzeiten von fünf bis 20 Minuten. Einige Vereinsmitglieder bringen es hier zu beachtlichen Leistungen, gelingt es ihnen doch, ferngesteuerte Nachbauten von mantragenden Flugzeugen elektrisch zu betreiben.

Neben dem Elektroflug gehört der Betrieb von reinen Segelflugmodellen zu den weiteren Vereinsaktivitäten. Die ferngesteuerten Segelflugmodelle besitzen keinen eigenen Antrieb. Sie werden wie die richtigen Segelflugzeuge durch eine Elektrowinde auf Höhe geschleppt. Der Geschicklichkeit und der Erfahrung des Modellpiloten obliegt es nun, Thermik zu finden und sein Modell kreisend möglichst lange im Aufwind zu halten, um eine möglichst lange Flugzeit zu erzielen.

Daß der Modellflug auch Sport ist, beweisen die Vereinsmitglieder mit den jährlich ausgetragenen Clubwettbewerben. Es gibt verschiedene Wettbewerbsklassen mit unterschiedlichen Flugaufgaben. Meist werden von den Modellpiloten selbst entworfene und gebaute Modelle eingesetzt, mit denen sie hoffen im Wettbewerb um Punkte und Pokale ein bißchen besser sein zu können als ihre Vereinskollegen.

Interessierte Modellflieger oder solche, die es werden wollen, können beim Vereinsvorsitzenden W. Baumstark, Tel. 3547 in Meckenheim mehr erfahren.

## 1991

Auch 1991 war ein eher ruhiges Jahr. Zahlreiche Freiwillige stellten einen ordnungsgemäßen Zustand der Startbahnen wieder her. Einige Flugunfälle mit Sach- und Personenschäden führten zum Hinweis auf die Beachtung der Flugplatzordnung und Sicherheitsbestimmungen. Flüge über den Hof von Herrn Kündgen sollten tunlichst vermieden werden.

### Schadensfälle

- 28.06.1980 Bei der durch eine Windböe verursachten Außenlandung mit einem Segler auf einem abgestellten PKW brach dessen Antenne ab.
- 06.07.1980 Beim Hochstart verding sich die Perlonschnur am Frequenzwimpel der Senderantenne eines auf dem Boden abgestellten Senders: Antenne abgeknickt, Kurzschluß im Antennensockel, Endstufe und Treiber defekt.
- 23.05.1981 Beim Landeanflug wurde das Flugmodell durch eine starke Windböe in Richtung der abgestellten PKW getrieben, setzte auf dem Boden auf und rutschte seitlich an einem PKW entlang, dabei wurde dieser durch den Anprall geringfügig beschädigt.
- 16.04.1983 Beim Start eines Segelflugzeuges mit Gummiseil geriet ein zur Landung angesetzter Segler in das Seil, wurde mitgerissen und zerschellte am Boden.
- 07.05.1988 Ein Elektro-Segelflugmodell geriet ohne erkennbaren Grund ins Trudeln und stürzte vom Winde versetzt auf das Wohnhaus von Herrn Kündgen.
- Mai 1989 Beim Mähen des Flugplatzes erlitt ein Vereinsmitglied einen Körper- und Sachschaden.
- 07.06.1991 Herr Kündgen fuhr auf seinem Acker, der an unser Fluggelände grenzt, mit dem Traktor in ein Metallstück und hat dadurch eine Reifenpanne erlitten. Er ging davon aus, daß es sich um ein Befestigungsteil einer Hochstarteinrichtung handelte und forderte Schadenersatz.
- Mai bis Juli 1994  
6 Abstürze, die auf Fremdeinwirkung (Störsender) durch Herrn Qagish zurückgeführt werden.

## 1992

Das Jahr 1992 bezeichnet Wolfgang Baumstark in seinem Jahresbericht als ein wenig erfolgreiches Jahr und beklagt in diesem Zusammenhang die sinkende Beteiligung am Flugbetrieb, die geringe Teilnahme an den Vereinswettbewerben, den seltenen Einsatz der Elektrowinde und die Probleme bei der Rasenpflege. Nach kontroverser Diskussion über das Rasenmähen und den Zustand des Vereinsgeländes wurde eine Beitragserhöhung um DM 50,- zum Zwecke der Geländeinstandhaltung vorgeschlagen und durch die Anwesenden begrüßt. Zur Klärung des Problems wurde ein Fragebogen entwickelt, den Mitgliedern zugestellt und um anonyme Beantwortung gebeten.

1992 gab es die ersten Versuche mit elektrisch betriebenen Hubschraubern von Gregor Schneider und Wolfgang Baumstark.



Wolfgang Baumstark mit Elektrohubschrauber, 23. April 1994

Christian Windschall, 2. Vorsitzender in der Amtszeit von Wolfgang Baumstark, eröffnete in diesem Jahr sein Geschäft für Elektroflug-Zubehör.

## ELEKTROFLUGMODELLBAU



CHRISTIAN  WINDSCHALL



Münstereifeler Straße 19 • 53359 Rheinbach • Tel./Fax: (0 22 26) 21 21

---

### 1993

Die turnusgemäß durchzuführende Neuwahl des Vorstandes konnte in der Mitgliederversammlung am 12.02.1993 nicht durchgeführt werden, da keines der vorgeschlagenen Mitglieder bereit war zu kandidieren. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung mußte nun zur Neuwahl des Vorstandes einberufen werden. Diese fand am 23. April 1994 statt. Zunächst gab Herr Baumstark das Ergebnis der Umfrageaktion zum Problem der Platzpflege bekannt. Von 32 verschickten Fragebögen wurden 13 ausgefüllt zurückgesandt:

1. Sind Sie bereit, im Vorstand Verantwortung zu übernehmen?

Ja: 4    Nein: 9

2. Erhöhung des Jahrsbeitrages um DM 50,-?

Ja: 12    Nein: 1

3. Vergütung für das Rasenmähen an Mitglieder?

Ja: 4    Nein: 9

4. Alternative Vorschläge: Keine.

5. Neuanschaffung eines Rasenmähers?

Ja: 9    Nein: 3

Dem Antrag von Herrn Baumstark auf Fremdvergabe der Mäharbeiten wurde mit großer Mehrheit zugestimmt (Ja: 11; Nein: 1; Enthaltung: 1). Entsprechend eindeutig fiel das Ergebnis der nachfolgenden Abstimmung über eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um DM 50,- aus (Ja: 12; Nein: 1).



Die Wahl des neuen Vorstandes leitete Herr Bender. Norbert Roy wurde 1. Vorsitzender, Dieter Marx 2. Vorsitzender, Wilhelm Heins Kassenwart und Theo Friedenstab Jugendwart.



Norbert Roy, 20. August 1994

Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden über das Jahr 1993 ist festzuhalten:

"In einer gemeinsamen Aktion von mehr als 10 Clubmitgliedern wurde am 17. April 1993 der Bau von drei stabilen Aufbau-tischen mit einer Länge von je 3 m in Angriff genommen. Christian Windschall besorgte mit Helfern die notwendigen Balken und Bretter. Peter Kräuter ermöglichte durch einen Dieselgenerator den Betrieb einer Handkreissäge. Dank eines von Adolf Puschmann besorgten motorbetriebenen Bohrgerätes wurden Löcher für die Füße in den doch recht festen Boden getrieben. Gregor Schneider brachte Holzschutzfarbe mit. Bei leichtem Nieselregen wurden die Arbeiten am frühen Nachmittag beendet." ...





Gregor Schneider, 20. August 1994



Weiter heißt es in dem Jahresbericht:

"Etwas Unerfreuliches ist zu berichten unter der Rubrik Gastflieger:

Zum ersten Mal in der Clubgeschichte sah sich der Vorstand gezwungen, ein Flugverbot auszusprechen und zwar gegen Joseph Qagish und Ruprecht Menz. Beide wollten oder/und konnten keinen Versicherungsnachweis und keinen Nachweis über die Telekom-Zulassung ihrer Fernsteueranlage führen, wollten nicht die festgelegte Gastfliegergebühr bezahlen, andererseits auch nicht Clubmitglieder werden. Nach äußerst unsachlichen Entgegnungen der beiden wurde das Flugverbot (genauer: die Nutzung unseres Modellfluggeländes) durch den Rechtsanwalt unseres Dachverbandes DMFV juristisch erhärtet und untermauert."

Zum Schluß seines Berichtes gratulierte der Vorsitzende dem Gründungsmitglied und langjährigem Vorsitzenden des MCM, Hans-Walter Bender, zum 70.Geburtstag.

Um das Nachbarschaftsverhältnis mit Herrn Kündgen nicht weiter zu belasten, wurde auf das absolute Überflugverbot der Hofanlage hingewiesen. Das Mähen des Flugfeldes durch Fremdvergabe ist im Hinblick auf den gepflegten Rasen positiv zu beurteilen. Falls sich die Anzahl der jährlichen Mähungen im bisherigen Rahmen hält, ist die Finanzierung nicht gefährdet.

Zum Jahresende wurde erstmalig an alle Mitglieder eine Zusammenfassung der besonderen Ereignisse des abgelaufenen Jahres verschickt, zusammen mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr.

## Wir gratulieren!



### Hans-Walter Bender ist 70 Jahre alt geworden

Er ist unseren Leser bekannt, aber vielleicht nicht so sehr, wie es dem Umfang seiner Mitarbeit entspräche: Hans Walter Bender ist Autor diverser Publikationen im FMT-Kolleg, der FMT, in Büchern, Übersetzer mehrerer Fachbücher (z.B. "Flugmodell-aerodynamik", "RC-Motormodelle - fliegen lernen", "Scale - Segler - gut vorbereitet fliegen"). Dort steht er auch namentlich genannt. Er arbeitet aber noch viel mehr für unseren Verlag. Seine Hilfe als Lektor nehmen wir oft in Anspruch, vor allem bei Beiträgen, die sich mit Aerodynamik, theoretischen Fragen, Computerprogrammen befassen; er ist aber auch der "profiliertere" Mitarbeiter des VTH: Bearbeiter der FMT-Profilesammlung. Nicht weniger als 2250 Flugzeugprofile, von teils recht urtümlichen historischen bis zu den modernsten Laminarprofilen befinden sich in seiner Sammlung - natürlich auf moderne Speichermedien.

Der Lebensweg unseres Jubilars: Geboren am 14. 2. 1923 in Wedel bei Hamburg, Abitur in Görlitz/Schlesien, Kriegsdienst bei der Marine, danach in amerikanischer und englischer Gefangenschaft bis 1948. Anschließend in verschiedenen Berufen tätig, zuletzt, bis zu seiner Pensionierung, im öffentlichen Dienst. Doch sein Arbeitsleben war damit noch nicht beendet: H.-W. Bender war anschließend noch einige Jahre als Redakteur in einem Verlag beschäftigt, und bis

heute ist er als Freiberufler in der Branche aktiv.

H.-W. Bender als Modellbauer: "Graubele", Kirschke "Baby", "Winkler" hießen auch bei ihm die ersten Modelle; daß sie alle selbstgebaut waren, braucht nicht betont zu werden. Doch das ganze Modellbauwissen mußte man sich damals autodidaktisch aneignen, Modellbaubücher gab es noch nicht.

Erste Wettbewerbs-Erfolgsergebnisse in Grunau in Schlesien und Begegnungen dort mit berühmten Fliegern wie Hanna Reitsch und Wolff Hirth haben die Flugbegeisterung gefestigt, so daß nicht nur mehrjährige kriegs- und berufsbedingte Pausen, aber auch zeitweilige Beschäftigung mit dem Schiffmodellbau ihn vom Flugmodellbau dauerhaft abbringen konnten. RC-Segelflug in Theorie und Praxis ist das Gebiet, dem sich H.-W. Bender in den letzten Jahren am intensivsten widmet.

Wie hieß es doch? 2250 Flugzeugprofile umfaßt die Sammlung von Hans-Walter Bender; damit sind wir in unserer FMT-Profilesammlung weit bis ins nächste Jahrtausend gut versorgt. Und bis dahin wünschen wir auch dem Jubilar gute Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft

\*\*\*\*

Aus FMT 1993, Heft 2, S.6; Abdruck mit  
freundlicher Genehmigung des Verlages.

## 1994

Das Jahr 1994 wurde negativ geprägt durch die Aktionen von Joseph Qagish, der damit wohl Rache für das 1993 ausgesprochene Flugverbot üben wollte. Durch Störungen unserer Funkfernsteuerungen kam es zu sechs Abstürzen mit Totalschaden. Zum Zeitpunkt einiger Abstürze wurde Joseph Qagish in unmittelbarer Nähe des Fluggeländes gesehen. Zur Rede gestellt, reagierte er mit Handgreiflichkeiten. Es wurde Anzeige erstattet. Auf Grund der Vernehmungen mochte Herr Qagish wohl eine Anklage und Bestrafung nicht ausschließen und drohte für diesen Fall damit, alles daranzusetzen, damit dem Club der Flugbetrieb untersagt werde. Der Vorstand hat daher Kontakt mit dem Rechtsanwalt des DMFV aufgenommen, der den Club in dieser Angelegenheit vertritt. Mit Rundschreiben vom 16.6.1994 informierte der Vorstand alle Clubmitglieder über den "Fall Qagish".

## 1995

Das Jahr 1995 brachte eine weitere Eskalation im Fall Qagish. Am 4. Januar 1995 hatte Herr Qagish an die Bezirksregierung Köln ein Schreiben gerichtet mit dem Ziel, den Modellflugbetrieb auf unserem Gelände verbieten zu lassen. Dieses Schreiben wurde an das Dezernat Luftaufsicht der Bezirksregierung Düsseldorf weitergeleitet. Von dort erhielt der MCM die Aufforderung, zu den von Herrn Qagish vorgetragenen Vorwürfen Stellung zu nehmen.

Unmittelbar nach Eingang des Schreibens am 14.3.95 ist der Vorstand beim DMFV (15.3.95) vorstellig geworden. Rechtsanwalt Kreuzberg hat umgehend eine Stellungnahme an Düsseldorf formuliert.

Aus dem Schreiben von Herrn Qagish sollen einige Stellen im Wortlaut wiedergegeben werden:

... trotz jahrelanger schriftlicher Bemühungen und Mahnungen, bzw. Hinweisen, betreibt der MCM in Hilberath und Michelsberg (Gemeinde Mahlberg) widerrechtlich ein Modellfluggelände, d.h. ohne gesetzliche Geländezulassung vom Regierungspräsidenten zu Köln.

... Eine körperliche Unversehrtheit der Verkehrsteilnehmer auf der direkt angrenzenden Straße und der Bürger der Nachbarschaft ist keineswegs gewährleistet. (Der Eifler Wanderclub ist in Hilberath aktiv und veranstaltet dort regelmäßig Treffen in unmittelbarer Nähe des Flugclubs). Wanderer und Spaziergänger sind ebenfalls betroffen. Sie stellen für die öffentliche Sicherheit eine potentielle Gefahr da, die sehr ernstzunehmen ist.

... Die Straßenverkehrs-Unfallquote um das Modellfluggelände häuft sich zwangsläufig; so sind z.B. 1993/94 je zwei Motorradfahrer zwischen Wohnhaus und Fluggelände tödlich verunglückt.

... Zahlreiche Flugzeugmodellabstürze auf die Straße, auf das Wohnhausdach und die Umgebung sind die Regel.

... Modellfluggewichte von über 5 kg sind in Hilberath und Michelsberg üblich.

... In einem Versicherungs-/Schadensfall wird hier widerrechtlich manipuliert. (Versicherungstäuschung durch wissentlich falsche Angaben, z.B. ist der Abstand zur Straße und Haus Tannerhof zu gering) ...

... Wir waren Zeugen eines tödlichen Greifvogelunfalls bedingt durch vorsätzliches Handeln des Hilberather Flugclubs. ... Die Modellflieger nutzen die Greifvögel als "Thermikschnüffler". Dort, wo diese aufsteigen, werden sie dann eigennützig von den Modellen verfolgt, damit diese ebenfalls mit aufsteigen können. ... Der Vogel hatte plötzlich, um sein Revier zu verteidigen, instinktiv das Modellflugzeug angegriffen und wurde dabei vom laufenden Propeller zerfetzt. ...

Soweit einige Zitate.

Die Recherchen der Bezirksregierung Köln, der Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat Luftaufsicht, sowie des Amtes für Natur- und Landschaftsschutz des Rhein-Sieg-Kreises führten zu nachfolgendem Schreiben:

# RHEIN - SIEG - KREIS

Der Oberkreisdirektor

Der Oberkreisdirektor Postfach 15 51 53705 Siegburg  
Modellclub Meckenheim e.V.  
Herrn Norbert Roy  
Bonhoefferweg 7

53340 Meckenheim

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Dienststelle                      Zimmer  
Amt für Natur- und              B 2.23  
Landschaftsschutz

Auskunft erteilt  
Herr Bernhardt

Telefon  
13-2675

13-2679 / Wiedelpütz

Mein Zeichen  
67.1-32 95 35 12

Datum  
12.06.1995 ki

Betr.: Modellflugbetrieb im Landschaftsschutzgebiet bei Hilberath, Gem. Rheinbach

Bezug: Ihr Schreiben vom 27.03.1995

Sehr geehrter Herr Roy,

eine Überprüfung der Angelegenheit hat ergeben, daß der Bereich, in dem der Modellbetrieb von Ihnen ausgeübt wird, durch die ordnungsbehördliche Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete im Rhein-Sieg-Kreis vom 04. Juli 1986 - Amtsblatt Köln Nr. 28 - unter Landschaftsschutz gestellt ist. Die erstmalige Unterschutzstellung erfolgte durch die Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung von Landschaftsteilen im Gebiet des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises vom 01. Juli 1982. Aufgrund der bereits seit 1977 betriebenen Ausübung des Modellfluges in dem betroffenen Bereich bestehen gegen die weitere Nutzung der Flächen in der bisherigen Art und dem bisherigen Umfang mit Flugmodellen mit Elektromotoren, die auch nach Mitteilung des Regierungspräsidenten in Düsseldorf anzeigefrei sind, keine landschaftsrechtlichen Bedenken. Ein Verbotstatbestand nach der zur Zeit geltenden Landschaftsschutzverordnung ist nicht betroffen, da nach § 4 der Verordnung alle beim Inkrafttreten der Verordnung rechtmäßig ausgeübten Nutzungen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang nicht eingeschränkt werden.

Ich mache jedoch darauf aufmerksam, daß Veränderungen des Geländes bzw. die Errichtung baulicher Anlagen (Zäune, Schilder u.ä.) unzulässig sind.

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag





Die weiteren Ereignisse des Jahres 1995 in zeitlicher Abfolge:

Freitag, 4. März: Mitgliederversammlung

Zur jährlichen Mitgliederversammlung waren 18 stimmberechtigte Mitglieder erschienen. Norbert Roy trug den Jahresbericht über die Aktivitäten des Jahres 1994 vor. Diskussionsthemen waren die Lage des Platzes im Landschaftsschutzgebiet, Veranstaltungen des Jahres 1995, das Mähen des Platzes und der Mitgliederstand.

Der Vorstand wurde mit 14 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen entlastet.

Sonntag, 11. Juni: Fernsehaufnahmen

Auf dem Modellfluggelände wurden Außenaufnahmen vom Offenen Kanal Meckenheim gemacht. Am Freitag, dem 23. Juni, fand die Ausstrahlung der Sendung unter Mitwirkung von Norbert Roy und Wolfgang Baumstark statt. Ein Video der Sendung ist im Besitz des Vorstandes.



Herr Schmitz beim Mähen des Platzes, 27. Juli 1994

Samstag, 24. Juni: Segler-Wettbewerb

Wegen schlechten Wetters und geringer Teilnehmerzahl wurde der Wettbewerb nicht durchgeführt.

Samstag, 2. September: Grillfest

In Bonn und Köln regnete es: Keine guten Aussichten für ein Grillfest zum 20-jährigen Bestehen des Clubs. Dennoch - ab Meckenheim war es trocken - wurden die Vorbereitungen in Angriff genommen. Und das war gut so. Diejenigen, die den Weg nach Hilberath gefunden hatten, wurden nicht enttäuscht. Das Wetter spielte mit. Die Temperaturen waren angenehm, es regnete den ganzen Tag über keinen Tropfen, die Flugbedingungen waren nicht schlecht und entsprechend gut war die Stimmung. Sehr gefreut haben wir uns darüber, daß das Ehepaar Meyer zu Drewer der Einladung gefolgt war. Sie zählen zu den Gründern des Clubs und haben die entscheidenden Grundlagen dafür gelegt, daß dieses Jubiläum gefeiert werden konnte. Höhepunkt des Tages war sicher die Außenlandung eines Motorseglers auf der Weide neben dem Fluggelände mit Wolfgang Steinack am Steuerknüppel. Wolfgang Steinack war Mitglied im Club und Geschäftsführer (1981), bevor er auf mannttragende Flugzeuge umschulte.



Samstag, 23. September: Elektro-Segler-Wettbewerb

Zwei Teilnehmer - Wolfgang Baumstark und Norbert Roy - fanden sich zum Wettbewerb ein, der dann einstimmig abgesagt wurde.

Letzte Septemberwoche: Beschädigung des Sicherheitszaunes

Ende September wurde festgestellt, daß drei Pfähle des Sicherheitszaunes auf dem Modellfluggelände von Unbekannt umgefahren worden waren. Herr Schmitz, der unseren Platz mäht, besorgte drei neue Pfähle und unter tatkräftiger Mithilfe von Theo Friedenstab und Detlev Farsen wurde der Zaun repariert.

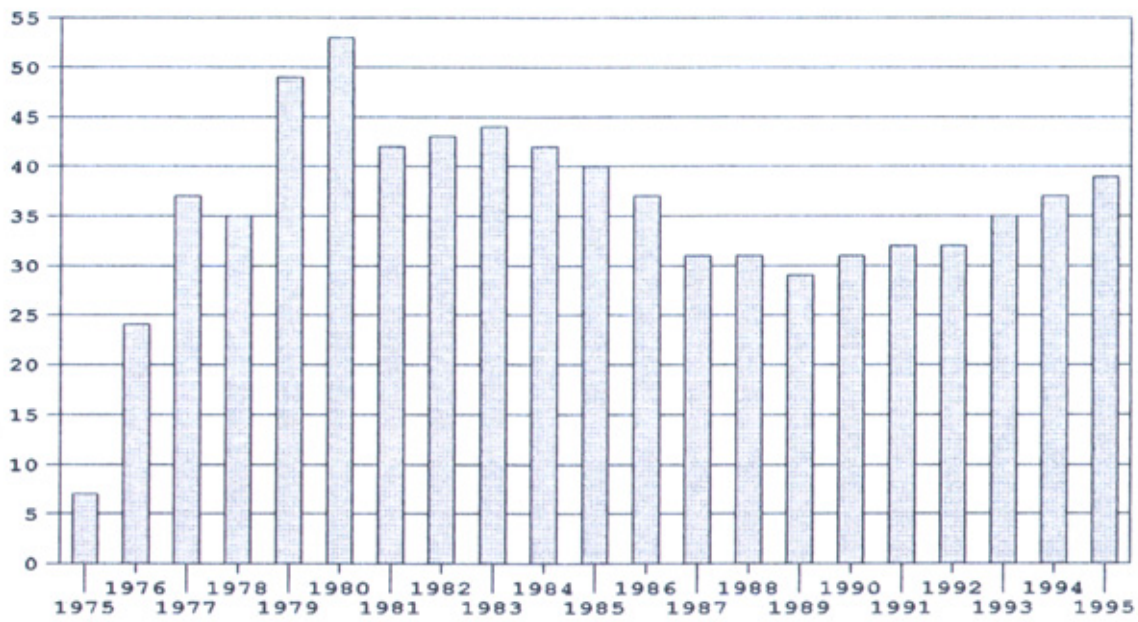


Detlev Farsen, 18. Juni 1994

Samstag, 7. Oktober: Flugtag beim LSV Beuel

Bei sehr schönem Wetter aber geringer Thermik folgten etwa 10 Clubmitglieder der während des Grillfestes von Wolfgang Steinack ausgesprochenen Einladung zu einem Besuch des LSV Beuel mit der Möglichkeit, als Passagier im Segler, Motorsegler oder Motorflugzeug über der Heimat zu kreisen. Für diejenigen, die dieser Einladung folgten, war es ein unvergeßliches Erlebnis.

## Mitgliederstand



75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
7	24	37	35	49	53	42	43	44	42	40	37	31	31	29	31	32	32	35	37	39

## Vorsitzende des Modellclubs

1975 - 1981 Hans-Walter Bender  
 1981 - 1984 Heinrich Bäcker  
 1984 - 1988 Norbert Roy  
 1988 - 1993 Wolfgang Baumstark  
 ab 1993 Norbert Roy

Heinrich Bäcker und  
 Wolfgang Baumstark  
 1989



## Sieger der Vereinswettbewerbe:

Jahr	Seglerwettbewerb	E-Seglerwettbewerb	E-Motorwettbewerb
1978	Dieter Wassmuth	-----	-----
1979	Wolfgang Baumstark	-----	-----
1980	Norbert Roy	-----	-----
1981	Dieter Wassmuth	-----	-----
1982	Dieter Wassmuth	-----	-----
1983	<i>Norbert Roy</i>	?	?
1984	Norbert Roy	Norbert Roy	Wolfgang Baumstark
1985	Norbert Roy	-----	-----
1986	<i>Norbert Roy</i>	Norbert Roy	Wolfgang Baumstark
1987	<i>Norbert Roy</i>	Norbert Roy	Wolfgang Baumstark
1988	Wolfgang Baumstark	-----	-----
1989	Wolfgang Baumstark	Norbert Roy	-----
1990	Wolfgang Baumstark	Norbert Roy	-----
1991	-----	Norbert Roy	-----
1992	Wolfgang Baumstark	-----	-----
1993	Norbert Roy	Norbert Roy	-----
1994	Norbert Roy	-----	-----
1995	-----	-----	-----



Elektrosegler-Wettbewerb 28.8.93, Wolfgang Baumstark übergab Norbert Roy den Wanderpokal

## Mitglieder des Modellclubs im Jahr 1995

Name	Ort	Eintritt	Name	Ort	Eintritt
Bäcker, Heinrich	Bonn	1.05.77	Möller, Reiner	Bonn	6.01.79
Baumstark, Wolfgang	Meckenheim	1.04.77	Mohr, Detlef	Bonn	1.07.93
Bender, Hans-Walter	Meckenheim	9.10.75	Multerer, Georg	Bonn	1.04.82
Bräutigam, Dirk	Kalenborn	1.10.93	Poppelreuter, Christoph	Lind	1.07.93
Buckler, Julius	Bonn	1.10.94	Puschmann, Adolf	Frechen	1.10.91
Dommermuth, Christoph	Weilerswist	1.10.94	Quentin, Wolfgang	Rheinbach	1.04.88
Eck, Hans	Bonn	1.09.84	Roehrig, Andreas	Meckenheim	16.10.95
Euenheim, Klaus	Bonn	1.05.78	Roehrig, Dietmar	Meckenheim	16.10.95
Farsen, Detlef	Kerpen	1.10.93	Roy, Norbert	Meckenheim	9.10.75
Friedenstab, Theo	Hilberath	1.01.80	Schappert, Gert	Meckenheim	5.03.76
GeroId, Hans-Hermann	Bonn	1.10.77	Schneider, Gregor	Köln	1.06.88
Heins, Wilhelm	Altendorf	1.07.79	Smerda, Bojek	Rheinbach	1.05.84
Hoffmann, Peter	Alfter	1.01.80	Steffan, Bert	Rheinbach	1.10.93
Jeschonnek, Stefan	Todenfeld	1.04.94	Steinhöfer, Uwe	Wachtberg	5.03.76
Kahl, Rolf	Meckenheim	1.10.86	Theißen, Stephan	Swisttal	1.02.92
Kippelt, Gerhard	Köln	1.10.90	Wagner, Hans Joachim	Bonn	1.01.89/1.08.95
Kräuter, Peter	Kirchsahr	1.06.90	Wagner, Heiko	Wachtberg	1.07.89
LüsseM, Jürgen	Euskirchen	1.10.93	Weinfurter, Peter	Wachtberg	1.06.92
Marx, Dieter	Bonn	1.05.91	Windschall, Christian	Rheinbach	1.09.85
Meyer, Günter	Bonn	1.09.85			



Christian Windschall, Peter Kräuter und Bojek Smerda mit seinem Fieseler Storch, 28.07.1993



Flugmodelle auf dem Hilberather Platz.

Herzlichen Dank an Hans-Walter Bender, Willi Heins und Norbert Roy für die Mitarbeit bei der Erstellung dieser Chronik.

Herausgeber: Modellclub Meckenheim e.V.  
Dezember 1995  
Redaktion : Dieter Marx  
Fotos : Wolfgang Baumstark, Dieter Marx,  
Adolf Puschmann, Norbert Roy,  
Bojek Smerda, Christian Windschall

